



Die Justiz verdächtigt das straff organisierte Kommando, seit Anfang des Jahres in etwa ein Dutzend Auftragsmorde verwickelt gewesen zu sein. Der jüngste Auftragskiller ist 18 Jahre alt.

Wie kann man die Drogenkriminalität in Marseille eindämmen? Das wird eines der Themen des dreitägigen Besuchs von Emmanuel Macron in der Stadt sein. Der Präsident wird mit der Kriminalpolizei, aber auch mit Familien von Opfern von Morden im Drogenmilieu zusammentreffen. Seit Anfang des Jahres gab es bereits 23 Tötungsdelikte in Marseille. Und diese Gewalt ist vor allem das Ergebnis des gnadenlosen Krieges, den sich zwei Gruppen von Drogenhändlern um die Kontrolle der Deal-Points in der Stadt liefern.

Es ist der Kriminalpolizei in den letzten Wochen nun gelungen, ein Team zu neutralisieren, das unter dem Verdacht steht, zahlreiche Morde begangen zu haben. Der jüngste Auftragskiller des Kommandos heißt Mattéo und ist erst 18 Jahre alt. Er wurde seit April bereits wegen zwei Morden gesucht und wird von den Ermittlern verdächtigt, an mindestens neun weiteren Morden beteiligt gewesen zu sein.

Mattéo wurde von Drogenhändlern der sogenannten „DZ Mafia“ angeworben und wird beschuldigt, zwei Jugendliche im Alter von 15 und 16 Jahren erschossen zu haben, die angeblich dem gegnerischen Clan angehörten. Er erhielt laut einer den Ermittlungen nahestehenden Quelle etwa 20.000 Euro pro Auftrag. Anfang Juni nun hat die Kriminalpolizei seine mutmaßlichen Komplizen festgenommen, ein „Feuerteam“ im Jargon der Szene, das aus drei Personen aus Nizza und einem Mann aus Marseille bestand und für eine Reihe von Morden verantwortlich war, wie ein Ermittler gegenüber dem Sender Franceinfo erklärt.

Ihr letztes Opfer überlebte wie durch ein Wunder: Am Steuer seines Wagens konnte sich ein 20-jähriger, polizeibekannter junger Mann gerade noch ducken, um einer mit einem Sturmgewehr abgefeuerten Salve auszuweichen. Eine der Kugeln streifte lediglich den oberen Teil seines Kopfes. Der Vorfall ereignete sich am Freitag, dem 2. Juni, im Stadtteil Estaque (1. Arrondissement).

Anscheinend wohnte das Killer-Team in Airbnb-Mietwohnungen und hielt sich bereit, um von den Auftraggebern erteilte Aufträge sofort auszuführen. Die Festnahme der vier Männer erfolgte in der Nacht vom 2. auf den 3. Juni. Bei Hausdurchsuchungen in Nizza und Marseille wurden Waffen und Munition gefunden. An den Waffen, insbesondere einer Kalaschnikow, werden ballistische Untersuchungen durchgeführt, um festzustellen, ob die Waffen auch bei anderen Tötungsdelikten verwendet wurde.

Laut einer mit den Ermittlungen vertrauten Quelle soll das Killer-Kommando seit



Drogenhandel in Marseille: Kriminalpolizei neutralisiert ein Team von „Auftragskillern“

Anfang des Jahres in etwa zehn Morde in Marseille verwickelt sein, die im Auftrag der Drogenhändler der „DZ Mafia“ begangen wurden.